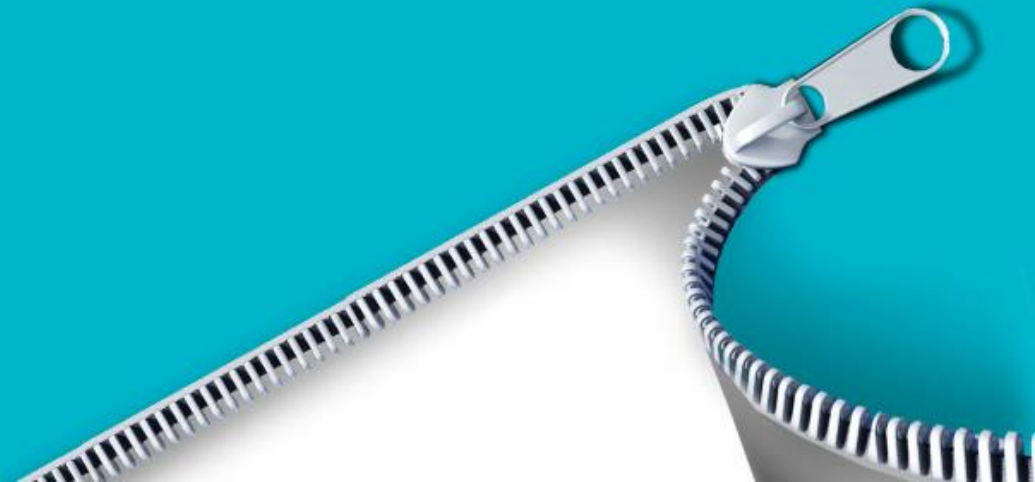


VOR SORGEN!

Für den Erhalt
unserer Trinkwasser-
und Abwassernetze

Konzept VORSORGEN Tage 2022

© tatwort Nachhaltige Projekte GmbH





VORSORGEN Tage

- **Durchführung von Impuls-Events und regionalen Presseterminen**
- **Ziele:**
 - Inhalte der Initiative an Bürger:innen (Fokus Schulkinder, Vereine, Gemeinderäte) und regionale Medien vermitteln
 - Netzbetreibern in der Region aufzeigen, wie man VORSORGEN umsetzen kann
- **Dauer:**
 - Ausstellung à la Schaubetrieb nicht als 1-Tages-Veranstaltung, sondern über mehrere Tage

Ablauf Übersicht

Was passiert?	Mgl. Orte	Wann?	Durch wen?
<p>1) Ausstellung à la Schaubetrieb: Führungen für</p> <ul style="list-style-type: none"> Schulkinder (Volksschule + Unterstufe; 8-14 Jährige aus der Gemeinde/Region) Netzbetreiber aus der Region 	Eingangsbereich bei einem Netzbetreiber, Gemeindeamt, Rathaus Schulzentren	<ul style="list-style-type: none"> VM, ca. 9-13 Uhr Dauer pro Führung ca. 45 min - 1 Stunde 4 Führungen, z.B.: 9 / 10 / 11 / 12 Uhr 	<ul style="list-style-type: none"> Koordination und Führungen durch tatwort Umsetzung mit Netzbetreibern Einladung Schulen über Länder / tatwort → vorab Anmeldung notwendig
<p>Führungen für</p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinderäte, Vereine, organisierte Gruppen 		<ul style="list-style-type: none"> NM, 16-19 Uhr 3 Führungen, z.B.: 16 / 17 / 18 Uhr 	<ul style="list-style-type: none"> Einladung über Länder / Gemeinden → vorab Anmeldung notwendig
<p>2) Medientermin:</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation Initiative Medienführung durch Ausstellung (gemeinsam mit Schulkindern*, Bevölkerung, Gemeinderäte etc. → gutes Bildmaterial) 	Bestenfalls ein abgetrennter Bereich / Raum	<ul style="list-style-type: none"> VM, 10-12 Uhr <ul style="list-style-type: none"> Mediengespräch um 10 Uhr Führung Einstieg um 10.30 Uhr 	<ul style="list-style-type: none"> Politiker:innen vor Ort Vertreter:innen der Initiative Netzbetreiber vor Ort

*Eltern der Kinder müssen vorab gefragt werden

Setting der Führung

- **Für wen? Gruppen mit 20-40 Personen**
 - Netzbetreiber aus der Region werden ebenfalls eingeladen, an den Führungen teilzunehmen
- **Wie lange dauert's? 45 min – 1 Stunde**
- **Wer führt? Bestenfalls 2 Personen im „Zweiergespräch“**
 - eine Person deckt das Thema Trinkwasser ab
 - eine Person deckt das Thema Abwasser ab
- **Wie läuft's ab? Gesamt 6 Stationen zu den Themen...**
 1. Wert & Dimension der Trinkwasser-/Abwassernetze in Ö/im Ort
 2. So entstehen Schäden am Abwassernetz/Trinkwassernetz
 3. Prüfen von Leitungsnetzen: Kanalroboter & Leckortung
 4. Sanieren von Leitungsnetzen: offen – grabenlos, Inliner...
 5. Arbeitsplatz Leitungsnetz: Aufgabenfelder & Ausbildungswege bzw. Verantwortung
 6. Außenbereich: Demonstration Kanalinspektion

Skizze Aufbau

INDOOR

3 Roll ups

Fotowand

Exponate

2 Roll ups

Leckkantung

1 Roll up

Exponate

**Station 2: Schäden
am Leitungsnetz**

**Station 3: Prüfen
von Leitungsnetzen**

**Station 4: Sanieren
von Leitungsnetzen**

3 Roll ups

**Station 5: Arbeitsplatz
Leitungsnetz &
Verantwortung**

3 Roll ups

Exponate

**Station 1:
Wert & Dimension der Systeme**

Hinweis:

- Benötigte Fläche pro Station beträgt ab 20 m² (je nach Gruppengröße und Möglichkeiten vor Ort individuell anpassbar)
- Stationen können auch auf mehrere Räume aufgeteilt werden

OUTDOOR

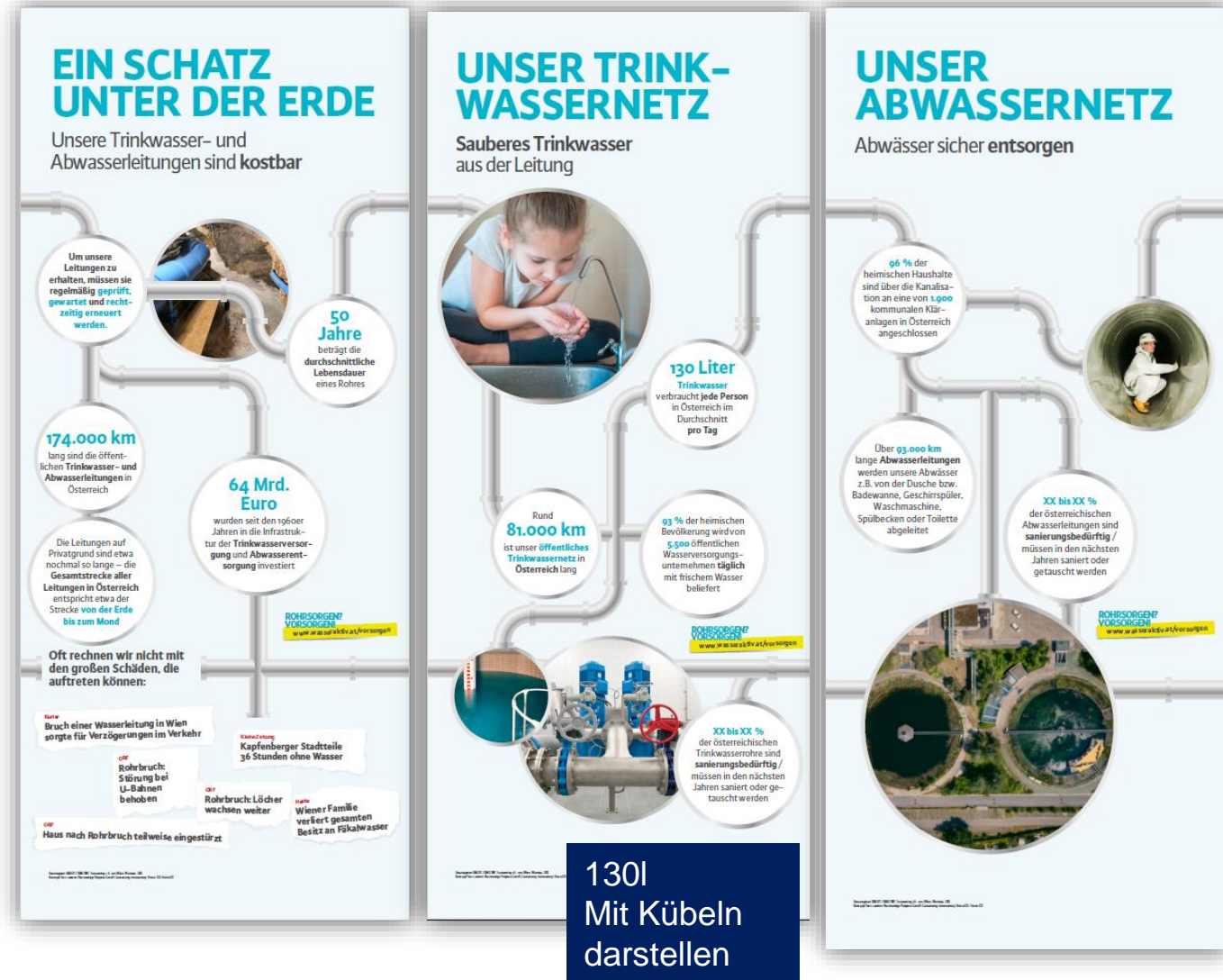
**Station 6 (Außenbereich / Parkplatz):
Demonstration Kanalinspektion**

Station 1: Wert & Dimension der Systeme

3 Roll ups mit allgemeinen Infos zum TW-/AW-Netz

Beispiel-Fragen:

- Wie viel Wasser braucht Jede:r von euch pro Tag? → *Auflösung Kübeln*
- Wie lange ist unser Rohrnetz in Ö (von Erde bis zum Mond) / in der Gemeinde? Mit vgl. z.B. von Wels bis nach Bad Ischl
- Was kann passieren, wenn ein Rohr kaputt wird? → *Echte Schlagzeilen vorlesen*
- Überleitung Lebensdauer: Wie lange hält ein Rohr im Schnitt? → *Kürzer od. länger als ihr / Frau/Herr Lehrer:in alt seid?*



Station 2: Schäden

3 Roll ups: Wie kommt es zu Schäden und welche gibt es?

Beispiel-Fragen:

- Welche alten Rohre liegen hier – TW- oder AW? → *meist TW-Rohre, AW-Rohre würden riechen*
- Was passiert, wenn ein Wasserrohr kaputt wird? → *TW versickert (Hinweis Trockenperiode) oder schießt wie Fontäne aus Boden (s. Roll up)*
- Korrosion herzeigen: was passiert hier? → *es rostet, wie z.B. Auto*
- Was glaubt ihr, sehen wir auf den Fotos → z.B. Wurzeln in Kanal
 - *Was kann dann passieren? (Kanal verstopft → Abwasser rinnt nicht mehr ab)*
 - *Und wie wurden diese Fotos gemacht? → Überleitung Roboter*

SCHÄDEN IM TRINKWASSERNETZ

Alles noch dicht?

Bei starken Belastungen (z. B. durch Straßenverkehr), Materialermüdung oder Temperaturschwankungen kann es zu **Wasserrohrbrüchen** kommen.

Korrosion: Durch chemische Reaktion rosten Metallrohre und werden **undicht**.

Durch mangelhafte Rohrverbindungen wie Ventile oder Dichtungen kommt es ebenfalls zu Lecks.

Wurzeln können Wasserleitungen beschädigen.

ROHRSORGENT VORSORGEN
www.wasseraktiv.at/vorsorgen

SCHÄDEN IM ABWASSERNETZ

Kanalrohre halten nicht ewig

Es gibt **viele Gründe**, warum eine Abwasserleitung Schäden nimmt.

Hohe Belastung: Leitungen werden durch eine darüber liegende stark befahrene Straße oder eine Baustelle **hohem Druck** ausgesetzt und brechen ein.

Wurzeln können Wasserleitungen verstopfen.

Wurzeln können Wasserleitungen verstopfen.

Schadhafte Verbindungen: Schnittstellen wie Stütze sind oft **Schwachstellen**.

ROHRSORGENT VORSORGEN
www.wasseraktiv.at/vorsorgen



Exponate: Kaputte Rohre von Netzbetreiber / Unternehmen und Fotoausdrucke mit Schäden

VORSORGEN HILFT

Besser rechtzeitig erneuern als Kostenexplosion

Über die **Hälfte** der Trinkwasserleitungen und **rund 30 %** der Abwasserleitungen in Österreich wurden **vor 1983** gebaut.

Bei einer **durchschnittlichen Lebensdauer von 50 Jahren** besteht in den kommenden Jahren ein erhöhter Erneuerungsbedarf.

Auch der **Klimawandel** wirkt sich auf unsere Leitungen aus.

Starkregenereignisse können unsere Kanäle überfluten und ein Wasserrückstau Gebäudeteile zerstören.

Häufige Trockenperioden führen dazu, dass wir mit der Ressource Wasser noch besser haushalten und Lecks schnell finden müssen.

Laufende Prüfung, Beurteilung der Netze und Wahrscheinlichkeitsberechnungen sind nützlich für die Bestimmung des richtigen Sanierungszeitpunkts.

ROHRSORGENT VORSORGEN
www.wasseraktiv.at/vorsorgen

Station 3: Prüfen

2 Roll ups „Wie findet man ein Leck?“ inkl. Demonstration akustische Leckortung

Beispiel-Fragen:

- Was ist auf diesen Fotos zu sehen? (Roboter) → fährt durch den Kanal und macht Fotos und Videos aus dem Rohr; kann auch kleine Reparaturen machen z.B. spachteln, fräsen
- Hinweis: später gibt's eine echte Roboterfahrt zu sehen (im Außenbereich)
- Kann dieser Roboter auch in Trinkwasserrohren fahren? → Nein, wg. Druck, Hygiene, Verschmutzung → TW-Netz prüft man z.B. mit Mikrophon (wenn Wasser austritt, macht das ein Geräusch) – Kinder/Teilnehmer:innen können selbst hören

TRINKWASSERNETZ PRÜFEN
Auf der Suche nach dem Leck

Es ist wichtig, den Zustand des Trinkwassernetzes im Auge zu behalten – dann können bei Bedarf Reparaturen früh umgesetzt werden.

Wasserverluste erkennen: Stimmen Einspeisungsmengen und Verbrauch beim Haushalt nicht überein oder kommt es zu ungewöhnlichen Verbrauchsmengen (z.B. in der Nacht), deutet das auf ein Leck hin.

Akustische Lecksuche: Wasser macht ein Geräusch, wenn es aus einem Leck austritt. Das kann mit Hilfe von Mikrofonen, die 10.000 Mal sensibler sind als übliche, ausfindig gemacht werden.

ROHSORGEN VORSORGEN
www.wasser.at/rohsorgen

ABWASSERNETZ PRÜFEN
Schäden im Kanal sind nicht immer gleich ersichtlich

Der Zustand des Abwassernetzes muss laufend gecheckt werden, um auf Lecks aufmerksam zu werden und die Rohre bei Bedarf schnell zu reparieren.

Dichtheitsprüfung: Die Dichtigkeit des Kanals wird geprüft, indem Luft oder Wasser in den Kanal gepresst wird.

Kanal-Inspektion: Kanal-Roboter werden mit einer Kamera durch das Innere des Kanals gesteuert, überprüfen den Zustand des Rohres und können auch kleinere Reparaturen (wie Fräsarbeiten) erledigen.

ROHSORGEN VORSORGEN
www.wasser.at/rohsorgen



Mit Horchdose von Netzbetreiber / Unternehmen

Station 4: Sanieren

1 Roll up zu Sanierungsmethoden

Beispiel-Fragen:

- Habt ihr so eine Baustelle schon einmal gesehen? (offene Bauweise) ggf. „Achtung-Baustelle“-Schild aufstellen → *kennt ihr dieses Schild?*
- Es gibt aber auch andere Möglichkeiten → *grabenlose Verfahren z.B. mit Inliner (Druckluft → Kind bläst in Tröte → rollt sich auf), Inliner als Hut aufsetzen*

ZEIT FÜR ERNEUERUNG

In welcher Bauweise saniert wird, hängt vom **Ausmaß des Schadens** und den örtlichen Gegebenheiten ab.

Bei der **offenen Bauweise** wird der Boden aufgedigelt, um zum kaputten Rohr zu gelangen, beim **grabenlosen Sanieren** gibt es mehrere Techniken:

Bei der **Inliner-Technik** wird ein **langlebiges Textilmaterial** in das Rohr eingezogen, das **aushärtet** und die Innenwand wie eine zweite **Haut auskleidet**.

Beim **Kurzrohr-relining** werden **abschnittsweise neue Rohrmodule** im Kanal eingezogen und **verdämmt**.

Beim **Berst-Verfahren** wird die alte Rohrleitung mittels **Berstmaschine zertrümmert** und gleichzeitig ein **neues Rohr eingezogen**.

DOHSORGEN
www.wir-bleiben-aktiv.at/foersorgen

Copyright © 2017 DOHSORGEN, ein Unternehmen der DOHSORGEN Gruppe. Alle Rechte vorbehalten. Druck: DOHSORGEN, Wien, Austria.



Mit Exponaten: Inliner-Material, Rohr mit Inliner, Lufttröten, „Achtung Baustelle“-Schild etc.

Station 5: Arbeitsplatz Leitungsnetz / Verantwortung

Schulklassen:

2 Roll ups zu Aufgabenfeldern und Ausbildungswegen

- Rätsel von Nachwuchsfolder machen, Fragen stellen (was haben die Kinder schon gelernt?)
- Was glaubt ihr bzw. wisst ihr jetzt schon, was man in der Trinkwasser- und Abwasserwirtschaft so macht? → *Aufzählen lassen und ergänzen*
- Person vor Ort von Unternehmen / Netzbetreibern fragen, was er/sie genau beruflich macht und welche Ausbildung er/sie gemacht hat und/oder Testimonials
- Verteilen der Folder zum mit nach Hause nehmen

Führung von Erwachsenen:
1 Roll up zum Thema Verantwortung

KARRIERE MIT ZUKUNFT
Ausbildungswege rund um Umwelt, Technik, Wasser.

- Studium an einer Fachhochschule oder Universität z.B. (Umwelt-, Ingenieurwissenschaften, Rohstoff- und Verfahrenstechnik, Kulturtechnik & Wassertechnik)
- Lehrlingsausbildung z.B. als Entsorgungsfachmann/-frau für Abwasser bzw. Abfall, Installations- und Gebäudetechnik
- Fachschulen und Höhere (berufsbildende) Schulen z.B. Umwelttechnik, Recyclingtechnik, Rohstofftechnik, Chemie, Bautechnik, Tiefbau
- Jobs z.B. im öffentlichen Dienst, bei Gemeinden, Land oder Bund, bei Stadtwerken, in Trinkwasser- und Abwasserverbänden, genauso wie in Ingenieurbüros oder bei (Bau-) Unternehmen
- Quereinstieg bzw. berufs begleitende Aus- und Weiterbildungen, z.B.:
- Wassermeister:in oder Wasserwart:in bei der österreichischen Vereinigung für das Gas- und (G) www.
- Klärfacharbeiter:in, Kanalfacharbeiter:in oder Gewässermeister:in beim Österreichischen Wasser-

ARBEITSPLATZ LEITUNGSNETZ
Diese und noch weitere vielfältige Aufgabengebiete warten auf dich.

- In der Wasserwirtschaft gibt es viele unterschiedliche Tätigkeiten, die sicherstellen, dass wir mit Trinkwasser versorgt und unsere Abwässer abgeleitet und aufbereitet werden.
- Du achtest darauf, dass im Wasserwerk oder in der Kläranlage alles funktioniert.
- Du arbeitest mit digitalen Programmen und behältst den Zustand der Leitungen im Blick.
- Du prüfst Leitungen, z.B. fährst du mit Robotern durch den Kanal oder du suchst mit Mikrofonen Lecks in Trinkwasserleitungen.
- Du nimmst und analysierst Trinkwasser- oder Abwasserproben.
- Du entwickelst Filteranlagen zur Reduzierung von Wasserverschmutzung (z.B. Mikroplaste).
- Du befreist Kanalisations-systeme mit Hochdruckreinigern von Ablagerungen.
- Du setzt Maßnahmen gegen Hochwasser, Dürre oder Trockenheit um.

MEIN HAUS, MEINE LEITUNGEN
Gemeinsam auf unser Leitungsnetz schauen

- Eigentümerinnen und Eigentümer sind in der Regel vom Haus bis zur Grundstücksgrenze – bzw. von der Abzweigung der öffentlichen Leitung bis zum Wasserzähler (je nach Landesverordnung) für ihre Anschlüsse und Leitungen verantwortlich.
- Sind diese nicht intakt, können Schäden an Gebäuden entstehen, Abwasser in das Erdreich gelangen oder das Kanalnetz belastet werden.
- Lage und Alter der eigenen Leitungen von Fachfirmen dokumentieren und den Zustand regelmäßig überprüfen lassen
- Synergien mit dem öffentlichen Netzbetreiber bzw. der Gemeinde nutzen

Tipps

- Bei der Planung, Errichtung und Überprüfung auf zertifizierte Fachfirmen setzen
- Auch im Alltag auf die Leitung Acht geben und Verstopfungen vorbeugen (z.B. keine Grobstoffe wie Windeln, Lebensmittelreste oder Binden im Abfluss entsorgen)

Beispiel Aufsteller / Testimonial

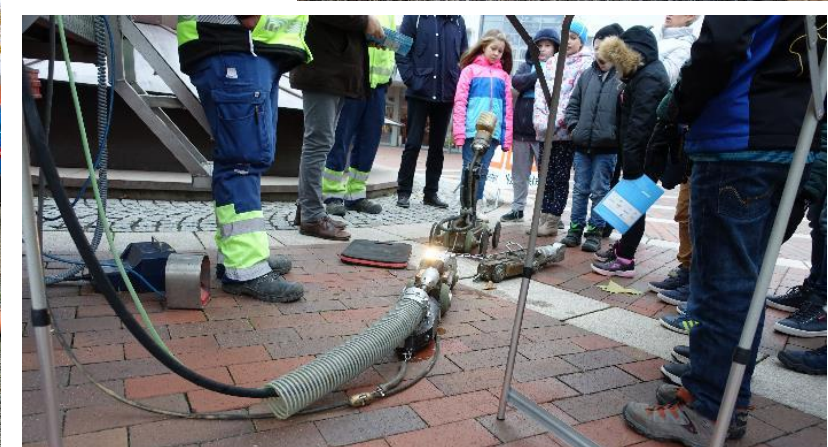
ROHRSORGEN? VORSORGEN!
www.wasser.at/rohrsorgen

Station 6: Außenbereich Kanalinspektion

Demonstration einer Kanalinspektion im Außenbereich (z.B. Parkplatz)

- Gruppe steht im Halbkreis, damit alle gut sehen können
- Mehrere Varianten von Kanalrobotern und Kanalrohre werden am Boden aufgelegt
- Roboterbefahrung und/oder Spülung wird gezeigt ggf. mit durchsichtigen Rohren und/oder im Kamerawagen

Abschluss der Führung:
Gelernte Infos an Eltern weitergeben
+ Infofolder an Lehrer:innen verteilen



Ablauf Übersicht

Was passiert?	Mgl. Orte	Wann?	Durch wen?
<p>1) Ausstellung à la Schaubetrieb: Führungen für</p> <ul style="list-style-type: none"> Schulkinder (Volksschule + Unterstufe; 8-14 Jährige aus der Gemeinde/Region) Netzbetreiber aus der Region 	Eingangsbereich bei einem Netzbetreiber, Gemeindeamt, Rathaus Schulzentren	<ul style="list-style-type: none"> VM, ca. 9-13 Uhr Dauer pro Führung ca. 45 min - 1 Stunde 4 Führungen, z.B.: 9 / 10 / 11 / 12 Uhr 	<ul style="list-style-type: none"> Koordination und Führungen durch tatwort Umsetzung mit Netzbetreibern Einladung Schulen über Länder / tatwort → vorab Anmeldung notwendig
<p>Führungen für</p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinderäte, Vereine, organisierte Gruppen 		<ul style="list-style-type: none"> NM, 16-19 Uhr 3 Führungen, z.B.: 16 / 17 / 18 Uhr 	<ul style="list-style-type: none"> Einladung über Länder / Gemeinden → vorab Anmeldung notwendig
<p>2) Medientermin:</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation Initiative Medienführung durch Ausstellung (gemeinsam mit Schulkindern*, Bevölkerung, Gemeinderäte etc. → gutes Bildmaterial) 	Bestenfalls ein abgetrennter Bereich / Raum	<ul style="list-style-type: none"> VM, 10-12 Uhr <ul style="list-style-type: none"> Mediengespräch um 10 Uhr Führung Einstieg um 10.30 Uhr 	<ul style="list-style-type: none"> Politiker:innen vor Ort Vertreter:innen der Initiative Netzbetreiber vor Ort

*Eltern der Kinder müssen vorab gefragt werden

Ablauf Medientermin

Zeit	Was passiert?	Durch wen?
10 Uhr	Start Medientermin	<ul style="list-style-type: none">• Moderation durch tatwort
3 min	Begrüßung Gastgeber	<ul style="list-style-type: none">• Z.B. Bürgermeister:in, GF Netzbetreiber
5 min	Statement zur allg. Herausforderung Instandhaltung von TW- und AW-Leitungen	<ul style="list-style-type: none">• Z.B. Städte/Gemeindebund, ÖWAV/ÖVGW
5 min	Vorstellung Initiative VORSORGEN	<ul style="list-style-type: none">• Z.B. BML
5 min	Vorstellung Tätigkeiten im TW-/AW-Bereich vor Ort / in Gemeinde	<ul style="list-style-type: none">• Z.B. Netzbetreiber
5 min	Beantwortung Fragen der Journalist:innen	<ul style="list-style-type: none">• Moderation durch tatwort
2-3 min	Pressefoto	<ul style="list-style-type: none">• Alle Teilnehmer:innen Medientermin
10.30 Uhr	Ende Medientermin → Führung durch Ausstellung	

Medientermin

„Schau auf die Rohre“

Informationskampagne: Bewölkerung für die Leitungsinstandhaltung sensibilisieren

Wichtigste der landesweiten Informationskampagne ist die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Instandhaltung des Abwasserkanalnetzes. Die Initiative „Schau auf die Rohre“ soll dazu beitragen, dass die Bürgerinnen und Bürger mehr Verantwortung für den Zustand der Kanäle übernehmen. Die Kampagne ist ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Abwasserwirtschaft. Sie soll dazu beitragen, dass die Bürgerinnen und Bürger mehr Verantwortung für den Zustand der Kanäle übernehmen. Die Kampagne ist ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Abwasserwirtschaft. Sie soll dazu beitragen, dass die Bürgerinnen und Bürger mehr Verantwortung für den Zustand der Kanäle übernehmen.



Wie sicher ist unser Trinkwasser?

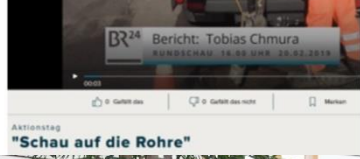
Informationen zu Drogen- und Wasser- und Abwasser-Verfahren



Rollende Kameras erkunden den Kanal



BR24 Bericht: Tobias Chmura



Staat Schwaben schaut auf ihre Rohre



„Schau auf die Rohre“

Ausstellung rund um Wasser und Abwasser



■ Pfaffenhofen (e) Am kommenden Donnerstag, den 6. Februar, sind die Stadtwerke Gastgeber der Bayerischen Kampagne „Schau auf die Rohre“ der Landes-Abwasserwirtschaft. Der Bundesweitwettbewerb hat einen Wiederbeschaffungswert von 576 Mrd. Euro. Im Vergleich dazu beträgt der Wiederbeschaffungswert für alle Straßen inklusive der Autobahnen und des Schienenverkehrs (alle Verkehrsanlagen) 489 Mrd. (TU Dresden, 2002). Dieses wertvolle und zugleich sichtbare Gut ökologisch und wirtschaftlich zu erhalten ist eine der wichtigsten Aufgaben jeder Kommune. In Pfaffenhofen sind die Werke für die Netzarbeit verantwortlich: bei 220 km Abwasserkanal und 210 km Trinkwasserkanal. Die Sanierung ist eine Daueraufgabe. Sichtbar lediglich die regelmäßigen Reinigungsarbeiten wegen Sanierung oder Beschädigung der Infrastruktur den fleißigen Ein- und Auspendlerinnen. Diese Initiative „Schau auf die Rohre“ will damit die Verantwortlichen und den Fachleuten fördern, nutzen die Gelegenheiten und Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. Die Durchführung im Festsaal findet um 17 Uhr.



Kanäle kommen in die Jahre

Informationskampagne „Schau auf die Rohre“

Meinungen – Meinungen – Ein Schlagloch in der Straße fällt den Anwohnern schnell auf – Schäden an den Trinkwasserleitungen werden oft erst dann bemerkt, wenn es zu spät ist. Mit Kameras lässt sich der Zustand der Kanäle überprüfen.

Hahn kommt und Schmutzwasser sicher abgeleitet wird. Aber auch diese Rohre kommen in die Jahre – zum Teil gewannen sie noch aus dem Alter. Das heißt, es muss saniert werden und das kostet rumherum: Letz-

AUSSTELLUNG

Kurfürstenbad zeigt Blick in den Untergrund

AMBERG. Jedes Mal, wenn in Bayern, bzw. Amberg ein Wasserhahn aufgedreht, eine Waschmaschine angestellt oder eine Klospülung betätigt wird, kommt das Trinkwassersystem ins Spiel. Damit diese täglichen Handlungen reibungslos funktionieren, liegt ein 215 000 Kilometer langes Leitungsnetz – das entspricht fünf Mal der Strecke um unsere Erde – in Bayerns Untergrund verborgen. Dieses Netz muss laufend gewartet, geprüft und bei Bedarf saniert werden. Die Initiative „Schau auf die Rohre“ zeigt, wie's geht und holt auf www.schauauf.rohre.de Beispiele aus der Praxis vor den Vorhang.

Wie eine Straße oder eine Hausfassade haben auch unsere Rohrleitungen ein „Ablaufdatum“: Ihre Lebensdauer liegt in der Regel zwischen 50 und 80 Jahren. Zehn bis 15 Prozent des Leitungsnetzes müssen Untersuchungen zufolge in den kommenden Jahren saniert werden. Geschichte dies nicht rechtzeitig drohen vermehrte Schäden und Betriebsstörungen sowie mögliche Verunreinigungen von Boden und Grundwasser. Das kann hohe Kosten verursachen. Bei schadhafte Leitungen steigt zudem das Risiko, dass Keime ins



Budget: Zusatzpaket (Phase 3)

Die VORSORGEN Tage (Impulsevent + regionaler Pressetermin) können als Zusatzpaket gebucht werden:

Leistung: VORSORGEN-Tage (pro Impulsevent + regionalem Pressetermin)	Kosten (exkl. USt.)
Durchführung eines regionalen Impulsevents (Veranstaltungsvorbereitung und -durchführung; Teilnehmermanagement; Einschulung der Netzbetreiber & Kommunen; inkl. geringfügige Sachkosten, Reisekosten) <i>Exkl. Miet- und Technikkosten</i>	8.145,- EUR
Begleitende Medienarbeit des regionalen Impulsevents (Vorbereitung und Durchführung eines regionalen Pressetermins begleitend zur Ausstellungen; Vorbereitung & Abstimmung Presseunterlagen; Einbindung Partner; Dokumentation)	2.840,- EUR
SUMME (Impulsevent + regionaler Pressetermin) netto	10.985,- EUR

Anm.: Bei der Durchführung eines Impulsevents mit einem regionalen Pressetermin übernimmt das BML 50 % der Gesamtkosten.